

Gebrauchsanleitung

für den Absorber „Rexor mit aufgewalzter Golddecke“ DBP.

(Aufmerksames Lesen erspart unnötige Rückfragen!)

Der Absorber „Rexor“ ist ein patentiertes, physikalisches Flatulenz-Gerät, mit dessen Hilfe die giftenthaltenden Verdauungs- und Fäulnisgase aus dem Körper absorbiert (aufgesaugt) werden. Mit ihm wird die Aufrechterhaltung der normalen Körperfunktion, nämlich des ungehinderten Gasabganges, gewährleistet. — Die erstmalige Einführung des Rexor in den After darf nur nach einer eben geübten Entleerung erfolgen! Läßt diese auf sich warten, benutze man zunächst **keinerlei** Abführmittel, weil der ausgeschiedene Stuhl im unfertigen Zustand ausgeschieden wird und sich dabei Kotreste in den Nischen des Dickdarmes festsetzen, die in Fäulnis übergehen. Nur dann, wenn die Wartezeit über 2 Tage dauert, darf man (am vorteilhaftesten) zum „Neda“-Würfel greifen, der seine Wirkung nicht verfehlt.

Rexor wird kurz vor dem Schlafengehen eingeführt. Damit er leicht in den After gleitet, ist er gut mit **Vaseline** (nichts anderes bitte) einzufetten, wobei die Gaseintrittsöffnungen freigehalten werden müssen, damit der Abzug der Gase nicht blockiert wird.

Knauf mit Gasaustritt



Gaseintritt

Beim Einführen nimmt man den Knauf zwischen Daumen und Zeigefinger und schiebt ihn in seitlich liegender Stellung langsam in den After bis der Knauf außerhalb des Körpers an der Haut zu liegen kommt. Wenn die Biegung des Rexor beim Einschieben mit dem Bauch parallel läuft, kann er auch am Tage getragen werden, ohne ihn zu verlieren.

Je häufiger er benutzt wird, desto schneller blüht der Organismus auf.

Dem fühlbaren Entleerungsdrang ist sofort Folge zu leisten, nachdem Rexor entfernt ist. Nach erfolgter Entleerung ist der Rexor im gesäuberten Zustand mit Bürstchen und Wasser wieder einzuführen.

Nur bei denen, die sehr viel Abführmittel benutzt haben, kann es vorkommen, daß der Rexor durch alte Stuhlreste, die sich in den Nischen des Dickdarmes aufhalten und absorbiert werden, verstopft wird. — In diesem Falle muß der Benutzer Geduld aufbringen, denn diese Fäulnisherde lassen sich nicht auf einmal entfernen. Zweckmäßig ist es dann, Rexor alle 30 Minuten auf seine Durch-

lässigkeit zu kontrollieren und zu säubern, bis das Verstopftsein nicht mehr in Erscheinung tritt. Dann ist der Darm vollkommen frei und der Rexorbenutzer fühlt sich tatsächlich wie neugeboren.

Bei Vorhandensein von **Hämorrhoiden** ist es unerlässlich, **auch den Darm** mit einem Gummifinger einzufetten. Beim Einführen drehe man den Rexor ganz langsam hin und her, damit sich die beim Einschieben verlagerten Hämorrhoidal-knötchen wieder richtig zurechtlegen. Bei der Entleerung habe der Hämorrhoidarier Geduld. Er drücke nie zu stark, lieber einigemale ganz schwach als einmal stark, weil bei stärkerem Druck Blutungen möglich werden, was nicht zu sein braucht, wenn es auch nicht gefährlich ist. — Abführmittel dürfen in keinem Falle mehr angewandt werden!! — Wenn der Benutzer feststellt, daß der ausgeschiedene Stuhl auf dem Wasser schwimmt, braucht er den Rexor nicht mehr zu benutzen, seine Darmtätigkeit ist in Ordnung!

Der Deckel ist am Rexor angeschraubt und wird nur zum Zwecke der Reinigung mit dem beigegebenen Bürstchen entfernt.

Ich bitte jeden Rexorfreund um die Mitteilung des Erfolges mit der Angabe, welche Beschwerden von selbst verschwunden sind.

Paul G. Töpfer

1 Berlin 33, Trabener Straße 24

Ersatzdeckel kosten DM. 3,80, Bürstchen 30 Pfennig.

#489.1